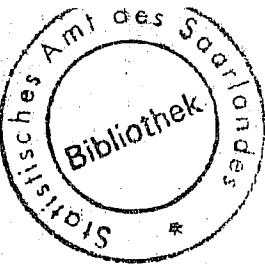


Statistische Berichte

Statistisches Amt des Saarlandes



6600 Saarbrücken 1, Hardenbergstraße 3, Postfach 409, Fernsprecher 0681/505-1

B III 3 - j 1979/80

Ausgegeben am 7. Mai 1982

Abschlußprüfungen an den Hochschulen des Saarlandes im Studienjahr 1979/80

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlage für die ab Wintersemester 1972/73 bundeseinheitlich durchgeführte Statistik der Prüfungsämter, die als Kollektiverhebung die akademischen, staatlichen und kirchlichen Prüfungen nach Studiengängen und Prüfungserfolg erfaßt, bildet § 9 Abs. 2 des Gesetzes über eine Bundesstatistik für das Hochschulwesen (Hochschulstatistikgesetz) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. April 1980 (BGBl. I, S. 453). Kirchliche Abschlußprüfungen können im Saarland nicht abgelegt werden. Die Erhebung der Prüfungsämter erstreckt sich auf alle abgelegten Abschlußprüfungen einschließlich Promotionen und Zusatzprüfungen. Vor- und Zwischenprüfungen werden nicht erfragt. Eine Prüfung gilt dann als abgeschlossen, wenn der Prüfungskandidat alle Prüfungsleistungen erfüllt hat und die Gesamtnote festgelegt wurde. Da es sich bei dieser Kollektiverhebung um eine Fallzählung handelt, ist die Zahl der Abschlüsse nicht immer identisch mit der der Prüfungskandidaten. Dies spielt vor allem bei den Staatsprüfungen für Lehrämter eine Rolle, da der Nachweis der Probanden bei jedem Studienfach erfolgt, für das eine Lehrbefähigung erworben wird. Bei den Lehramts- und juristischen Staatsprüfungen wird jeweils nur die erste Staatsprüfung erfragt, nicht die zweite Staatsprüfung, das Assessorexamen.

Neben der summarischen Erhebung der Abschlußprüfungen umfaßt die Prüfungsstatistik gemäß § 3, Nr. 6 des Hochschulstatistikgesetzes auch die Individualbefragung der Kandidaten, die sich zu Abschlußprüfungen oder Promotionen bei den akademischen Prüfungsämtern der Hochschulen sowie staatlichen Prüfungsämtern gemeldet haben. Während sich die Statistik der Prüfungsämter auf die Erfassung der Prüfungen nach Studiengängen und Prüfungserfolg in der Untergliederung nach dem Geschlecht sowie Deutschen/Ausländern beschränkt, werden im Rahmen der Individualerhebung zusätzlich erhoben: Angaben zur Person, Staatsangehörigkeit, Wohnsitz und Studienverlauf. Ergebnisse der Individualbefragung stehen erst ab Wintersemester 1976/77 zur Verfügung. Beim Vergleich mit den Daten der summarischen Prüfungsstatistik zeigen sich in den Anlaufsemestern einige Erfassungslücken, was bei einer Interpretation der Individualdaten berücksichtigt werden muß. Bezogen auf die Zahl der Prüfungskandidaten sind sowohl bei der Kollektiv – als auch bei der Individualerhebung – vor allem in der Darstellung nach Studienjahren – Doppelzählungen möglich.

Zum einen kann der Kandidat in einem Berichtszeitraum zwei Prüfungen ablegen (z.B. Diplom und Promotion), zum anderen eine beim ersten Termin nicht bestandene Prüfung bei der Wiederholung mit Erfolg bestehen.

Statistische Berichte mit *(Stern) vor der Nummerierung enthalten Angaben, die alle Statistischen Landesämter für ihren Bereich unter gleicher Kennziffer veröffentlichen

Die Darstellung der Ergebnisse erfolgt nach Studienjahren, wobei jeweils die Abschlußprüfungen des Wintersemesters (01.10. bis 31. 03.) und des darauffolgenden Sommersemesters (01.04. bis 30. 09.) zusammengefaßt sind. Die Abschlußprüfungen werden dem Semester zugeordnet, in welches das Datum des Abschlusses der Prüfung fällt. Bei einem Vergleich mit Ergebnissen anderer Stellen ist zu beachten, daß die Zuordnung der Studienfächer zu Fächergruppen/Studienbereichen in der amtlichen Statistik nicht immer mit der hochschulinternen Gliederung nach Fakultäten/Fachbereichen übereinstimmt.

Ergebnisse

Nach den Ergebnissen der Statistik der Prüfungsämter ging die Zahl der mit Erfolg abgelegten Prüfungen (Fälle je Fach) an der Universität des Saarlandes im Vergleich zum Berichtsjahr 1978/79 von 2 042 auf 1 838 zurück. Im Studienjahr 1972/73 betrug sie noch 2 115 einschließlich der Abschlüsse der ehemaligen Pädagogischen Hochschule in den Studiengängen Diplom-Pädagogik bzw. Lehramt an Grund- und Hauptschulen. Für die einzelnen Abschlußarten ergaben sich im Zeitvergleich unterschiedliche Entwicklungen. Die bis 1977/78 kontinuierlich von 350 im Studienjahr 1972/73 auf 545 angestiegene Zahl der Diplomprüfungen war im Berichtszeitraum weiter rückläufig. Während die Zahl der Promotionen wieder anwuchs, zeigte sich bei den Staatsexamina in den einzelnen Studienjahren ein unregelmäßiger Verlauf. Als Folge der rückläufigen Schülerzahlen und der dadurch verminderten Beschäftigungschancen für Lehramtsanwärter verringerte sich auch die Zahl der Lehramtsprüfungen, und zwar am stärksten im Bereich der Grund- und Hauptschulen. Während die frühere Pädagogische Hochschule 1972/73 noch 650 Staatsprüfungen meldete, wurden im Berichtsjahr nur mehr 110 – das entspricht 55 Kandidaten – Abschlüsse registriert. Bei den zahlenmäßig weniger stark ins Gewicht fallenden Abschlußarten verlief die Entwicklung der Magisterprüfungen sehr unregelmäßig; die erfolgreichen Abschlußprüfungen nach französischer Studiengangregelung, die von 32 im Studienjahr 1972/73 auf 56 im Vorjahr angestiegen waren, beliefen sich im Berichtsjahr auf nur mehr 43 Fälle. Lizentiatenprüfungen in Rechtswissenschaft werden nur selten abgelegt, die Absolventen dieses Fachbereichs schließen ihr Studium mit dem ersten Staatsexamen ab.

Die **Musikhochschule** des Saarlandes meldete 1979/80 mit insgesamt 24 erfolgreich abgelegten Abschlüssen 7 weniger als im Vorjahr. Zwölf Kandidaten beendeten ihr Studium mit der Privatmusiklehrerprüfung, sieben mit der Bühnen- bzw. Konzertreifeprüfung. Die Prüfungen in Schulmusik sind hier nicht nachgewiesen, da diese im Rahmen des Lehramtsstudiums als Teilprüfung zählen und erst nach Beendigung des zweiten Faches an der Universität in die Prüfungsstatistik einbezogen werden.

An der **Fachhochschule** des Saarlandes war die seit 1974/75 bis 1977/78 von 200 auf 329 gestiegene Zahl der Abschlußprüfungen im Berichtsjahr wiederum rückläufig. Von den 268 verliehenen Diplomprüfungen der Fachhochschule im Studienjahr 1979/80 entfielen 83 auf den Studiengang Betriebswirtschaft, 48 auf Elektrotechnik, 36 auf Architektur/Innenarchitektur; für die übrigen Bereiche ergaben sich nur geringe Anteilswerte.

An der **Katholischen Fachhochschule für Sozialwesen** haben im Berichtsjahr 1979/80 insgesamt 46 Absolventen ihr Studium erfolgreich beendet gegenüber 50 vor Jahresfrist.

Die **Ergebnisse der Individualerhebung** sind in den Tabellen 4 und 5 dargestellt. Tabelle 4 bringt als Gegenüberstellung zu den Ergebnissen der Statistik der Prüfungsämter den Nachweis der Prüfungsteilnehmer, der Absolventen mit bestandener Prüfung sowie der Lehramtskandidaten nach Fächergruppen, Studienbereichen und ausgewählten Studienfächern innerhalb der Hochschul-

arten, Tabelle 5 die Untergliederung der erfolgreichen Absolventen nach der Zahl der benötigten Fachsemester.

Die Universität des Saarlandes meldete für das Studienjahr 1979/80 insgesamt 1 459 Kandidaten mit bestandener Abschlußprüfung bzw. Promotion gegenüber 1 575 im Vorjahr. Dieser Rückgang beruht überwiegend auf der bereits erwähnten, stark rückläufigen Zahl der Lehramtsanwärter (333 gegenüber 425 im Studienjahr 1978/79 bzw. 576 im Studienjahr 1976/77). Die meisten Abschlüsse entfielen mit 28,0 % auf die Fächergruppe Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften, 22,3 % auf Sprach- und Kulturwissenschaften, 21,1 % auf Human-/Zahnmedizin und fast zwei Zehntel auf Mathematik/Naturwissenschaften. Die übrigen Fächergruppen verzeichneten geringere Anteilswerte. Von den 485 Kandidatinnen legten rund zwei Fünftel eine Prüfung innerhalb der Sprach- und Kulturwissenschaften erfolgreich ab, bei den ausländischen Absolventinnen betrug die Quote sogar über 90 %. Es folgten in der Präferenzskala Mathematik/Naturwissenschaften (17,9 %), Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften (16,9 %) und Medizin (15,5 %). Der Anteil der von Frauen bestandenen Prüfungen betrug ein rundes Drittel, dabei schwankten die Werte innerhalb der einzelnen Abschlußarten zwischen 76,4 % beim Lehramt an Grund- und Hauptschulen und 16,6 % bei den Promotionen; von den 41 Doktorandinnen promovierten 30 in Humanmedizin.

Die Zahl der ausländischen Absolventen an der Universität ging von 169 im Studienjahr 1977/78 auf 105 zurück und lag damit noch unter dem Ergebnis des Studienjahres 1976/77. Zwei Drittel der von ausländischen Kandidaten erfolgreich abgelegten Prüfungen entfielen auf Sprach- und Kulturwissenschaften, 14,3 % auf Mathematik/Naturwissenschaften und 8,6 % auf Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften. Während sich im Rahmen der Studentenstatistik für das Wintersemester 1979/80 für die Musikhochschule bzw. für die Fachhochschulen ein Ausländeranteil von 4,3 % bzw. 6,4 % errechnete, ergab sich bei der Prüfungsstatistik eine unterschiedliche Entwicklung. Die Ausländerquote lag an der Musikhochschule mit 16,7 % der bestandenen Abschlußprüfungen weit, an den Fachhochschulen mit 6,7 % nur knapp über diesen Werten.

Die Zahl der im Hinblick auf die abgelegte Prüfung absolvierten Fachsemester (einschließlich der aus anderen Studiengängen angerechneten Semester) war bei den einzelnen Studiengängen/Abschlußarten unterschiedlich hoch. Die niedrigsten Werte wurden im Studienjahr 1979/80 bei den Abschlußprüfungen nach französischer Studiengangregelung registriert, von den Kandidaten beendeten fast vier Fünftel ihr Studium bis einschließlich siebtes Fachsemester. Bei den Graduierungen/Diplomen an Fachhochschulen entfielen auf die Größenordnung bis sieben Fachsemester 68,2 %, es folgten die Lehramtsanwärter für Grund- und Hauptschulen mit 54,5 %. Bei den Staatsprüfungen für das Lehramt an Realschulen lag der Schwerpunkt mit 78,8 % zwischen 8 und 12, bei den Lehramtskandidaten für Gymnasien und berufliche Schulen mit 84,0 % bzw. 93,3 % zwischen 9 und 14 Fachsemestern. Während zur Erlangung des Diploms an der Universität insgesamt 79,1 % der Absolventen 9 bis 14 Fachsemester benötigten, differierten die Werte innerhalb der einzelnen Fächergruppen zwischen 66,1 % (Mathematik/Naturwissenschaften) und 85,5 % (Sprach- und Kulturwissenschaften). Von den Kandidaten des Diplomstudienganges in Sport hatten fast 90 % im 10. Fachsemester ihr Studium beendet. Auch bei den Staatsexamen schwankten die Anteilswerte in den einzelnen Studiengängen teilweise beträchtlich: Die niedrigsten Semesterzahlen ergaben sich bei den staatlich geprüften Dolmetschern/Übersetzern, von denen 80,6 % 7 und weniger Fachsemester nachwiesen; 88,5 % der Staatsexamen in Pharmazie und Lebensmittelchemie wurden zwischen dem siebten und zehnten abgelegt, in der Fächergruppe Medizin benötigten über vier Fünftel der Kandidaten 13 und mehr Fachsemester bis zum erfolgreichen Staatsexamen, in Rechtswissenschaft nur 30,4 %. Für Zweit- oder Aufbaustudiengänge bzw. Zusatz- und Ergänzungsprüfungen liegen die Fachsemesterangaben meist niedriger als beim Grundstudium. Bei den Promotionen, denen eine Abschlußprüfung vorausging, ist die Aussagefähigkeit insofern eingeschränkt, als einerseits von den Doktoranden Fachsemester aus dem Erststudium angegeben wurden, andererseits die Promotionsordnungen mancher Studiengänge keine speziellen Promotionssemester verlangen, so daß in diesen Fällen die Angabe der Fachsemester entfällt.

T a b e l l e n t e i l

	Seite
Statistik der Prüfungsämter	
1. Abgelegte Abschlußprüfungen nach Prüfungserfolg, Art der Prüfung und Hochschulen in den Studienjahren 1972/73 bis 1979/80	5
2. Erfolgreich abgelegte Abschlußprüfungen an der Universität des Saarlandes nach Studienfach/Studiengang und Abschlußart in den Studienjahren 1976/77 bis 1979/80.....	7
3. Erfolgreich abgelegte Lehramtsprüfungen nach Schulformen und Studien-fächern in den Studienjahren 1977/78 bis 1979/80	9
Individualbefragung der Prüfungskandidaten	
4. Prüfungskandidaten in den Studienjahren 1976/77 bis 1979/80	10
5. Prüfungskandidaten mit bestandener Prüfung nach Fachsemestern in den Studienjahren 1976/77 bis 1979/80	14

**2. Erfolgreich abgelegte Abschlußprüfungen an der Universität des Saarlandes
nach Studienfach/Studiengang und Abschlußart in den Studienjahren 1976/77 bis 1979/80**

Studienfach / Studiengang Fächergruppe	Erfolgreich abgelegte Abschlußprüfungen									
	1976 / 77		1977 / 78		1978 / 79		1979 / 80		1980 / 81	
	Z	A	Z	A	Z	A	Z	A	Z	A
Diplomprüfungen										
Psychologie	49	25	44	26	30	21	22	5		
Erziehungswissenschaften (Pädagogik)	14	10	10	8	7	4	2	1		
Sport	23	21	26	17	38	28	16	9		
Soziologie	15	12	8	4	11	7	27	19		
Betriebswirtschaftslehre	173	160	164	138	158	140	151	131		
Volkswirtschaftslehre	28	24	30	26	30	25	38	29		
Mathematik	36	32	30	23	33	31	30	26		
Informatik	23	21	16	14	22	14	27	25		
Physik	24	22	16	16	14	13	15	15		
Chemie	19	18	33	30	27	22	29	24		
Biologie	10	5	8	7	9	8	13	7		
Geologie / Mineralogie	4	4	4	3	7	6	8	8		
Geographie	3	3	-	-	7	7	2	2		
Werkstoffwissenschaften	4	4	5	5	3	3	6	4		
Elektrotechnik	-	-	4	4	9	9	4	4		
Dipl.prüf. (Langstudium) zusammen	425	361	398	321	405	338	390	309		
Darunter: Ausländer	19	17	27	24	14	12	18	17		
Dipl.-Lehrerprüfungen (Dipl. - Handelslehrer)	80	68	74	58	86	62	52	38		
Dipl.-Ohol./Übers. in Germanistik / Deutsch	2	-	19	9	8	3	8	3		
Anglistik / Englisch	7	1	32	9	12	2	19	2		
Französisch	12	4	20	4	19	5	18	2		
Sonstige Sprachen	1	1	12	2	2	-	-	-		
Dipl. - Dolm. / Übers. zusammen	22	6	83	24	41	10	45	7		
Darunter: Ausländer	5	3	36	18	11	4	12	4		
Zusammen	527	435	555	403	532	410	487	354		
Darunter: Ausländer	24	20	63	42	25	16	30	21		
Magister- / Lizentiatenprüfungen										
Sprach- und Kulturwissenschaften	15	5	12	9	12	11	17	7		
Sonstige Fächergruppen	3	2	4	1	3	1	4	2		
Zusammen	18	7	16	10	15	12	21	9		
Darunter: Ausländer	1	1	6	3	-	-	3	1		
Abschlußprüfungen nach franz. Studiengangregelung										
Licence d'Allemand (Germanistik)	26	7	26	6	34	10	28	3		
Licence de Lettres Modernes	4	1	10	6	11	5	5	3		
Maîtrise d'Allemand (Germanistik)	7	4	13	13	11	7	10	10		
Zusammen	37	12	49	25	56	22	43	16		
Darunter: Ausländer	37	12	49	25	53	22	43	16		

noch: 2. Erfolgreich abgelegte Abschlußprüfungen an der Universität des Saarlandes
nach Studienfach/Studiengang und Abschlußart in den Studienjahren 1976/77 bis 1979/80

Fächergruppe Studienfach / Studiengang	Erfolgreich abgelegte Abschlußprüfungen									
	1976 / 77		1977 / 78		1978 / 79		1979 / 80		1980 / 81	
	Z	M	Z	M	Z	M	Z	M	Z	M
Promotionen										
Sprach- und Kulturwissenschaften Darunter: Germanistik	21	16	11	8	19	19	22	18		
	5	3	3	2	5	5	4	4		
Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften Darunter: Rechtswissenschaft	22	20	22	19	14	14	25	23		
	11	9	9	8	6	6	7	7		
Betriebswirtschaft	7	7	7	5	4	4	14	13		
Mathematik, Naturwissenschaften Darunter: Physik	51	44	52	49	55	48	55	51		
	9	8	8	7	10	9	7	7		
Chemie	24	22	23	23	31	27	32	31		
Humanmedizin	85	70	112	96	104	83	133	103		
Davon: Medizin	77	63	101	86	96	75	122	97		
Zahnmedizin	8	7	11	10	8	8	11	6		
Ingenieurwissenschaften	3	2	2	2	-	-	8	8		
Sonstige ¹⁾	4	3	1	1	5	4	4	3		
Zusammen	186	155	200	175	197	168	247	206		
Darunter: Ausländer	14	12	23	19	16	15	12	10		
Staatsexamina (ohne Lehramtsprüfungen)										
Rechtswissenschaft	67	54	60	54	111	82	92	74		
Lebensmittelchemie / Pharmazie	37	9	34	14	36	14	26	10		
Humanmedizin	79	62	111	88	147	102	161	119		
Zahnmedizin	12	10	10	9	20	14	14	11		
Staatl. geprüfte Dolmetscher / Übersetzer und zwar in:	44	11	45	10	34	7	31	7		
Germanistik / Deutsch	9	1	8	1	4	1	3	2		
Anglistik / Englisch	17	6	12	2	11	-	8	-		
Französisch	4	2	13	4	7	3	7	1		
Spanisch	8	-	5	-	4	1	8	3		
Sonstige Sprachen	6	2	7	3	8	2	5	1		
Zusammen	239	146	260	175	348	219	324	221		
Darunter: Ausländer	17	7	21	10	17	10	12	7		
Staatsprüfungen für das Lehramt ²⁾										
Zusammen	1 180	548	1 148	527	892	425	712	364		
Darunter: Ausländer	16	2	12	2	4	2	6	4		
Sonstige Abschlußprüfungen ³⁾										
Zusammen	3	1	-	-	2	-	4	1		
Darunter: Ausländer	1	-	-	-	-	-	2	-		
Abschlußprüfungen insgesamt										
INSGESAMT	2 190	1 304	2 228	1 315	2 042	1 256	1 838	1 171		
Darunter: Ausländer	110	54	174	101	115	65	108	59		

¹⁾ Bauwiss- u. Ernährungswissenschaft, Kunstgeschichte, Musikwissenschaft. ²⁾ Prüfungen je Fach, Aufgliederung in Tabelle 3; einschl. Zusatz-/Erweiterungsprüfungen. ³⁾ Zusatz-/Ergänzungsprüfungen für Diplom - Dolmetscher/Übersetzer.

Anhang:

Verzeichnis der Prüfungsämter/Erhebungsstellen im Saarland für die Statistik der Hochschulprüfungen

a) Prüfungsämter/Erhebungsstellen an den Hochschulen

Dekanat der Philosophischen Fakultät der Universität des Saarlandes
Prüfungsamt für die Diplomprüfung in Geographie, philos. Fakultät
Prüfungsamt für die Diplomprüfung in Psychologie, philos. Fakultät
Diplom-Prüfungsamt des soziologischen Instituts, philos. Fakultät
Dekanat der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität des Saarlandes
Prüfungsamt der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität des Saarlandes
Juristisches Prüfungsamt an der Universität des Saarlandes (Lizenziatenprüfung)
Prüfungsamt der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität des Saarlandes
Dekanat der Medizinischen Fakultät der Universität des Saarlandes, Universitätskliniken
Prüfungsamt der Fachrichtung „*Angewandte Sprachwissenschaft sowie Übersetzen und Dolmetschen*“ an der Universität des Saarlandes
Diplom-Prüfungsamt des Sportwissenschaftlichen Instituts der Hochschule des Saarlandes
Prüfungsamt der Musikhochschule des Saarlandes
Prüfungsamt der Fachhochschule des Saarlandes,
Fachbereiche: Architektur/Innenarchitektur, Bauingenieurwesen, Betriebswirtschaft, Design,
Elektrotechnik, Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen
Prüfungsamt der Katholischen Fachhochschule für Sozialwesen

b) Staatliche Prüfungsämter

Landesprüfungsamt für Juristen beim Ministerium für Rechtspflege
Landesprüfungsamt für Medizin und Zahnmedizin beim Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Sozialordnung
Landesprüfungsamt für Pharmazie beim Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Sozialordnung
Prüfungsausschuß für die Hauptprüfung der Lebensmittelchemiker beim Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Sozialordnung
Prüfungsamt für das Lehramt an Schulen beim Ministerium für Kultus, Bildung und Sport
– 1. Prüfung für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen
– Fachprüfung für das Lehramt an Realschulen
– Wissenschaftliche Prüfung für das Lehramt an Gymnasien
Wissenschaftliches Prüfungsamt für das Lehramt des Höheren Dienstes an beruflichen Schulen im Saarland (gewerblich-technischer und hauswirtschaftl.-sozialpflegerischer Bereich) beim Ministerium für Kultus, Bildung und Sport
Wissenschaftliches Prüfungsamt für das Lehramt des Höheren Dienstes an kaufmännischen Schulen im Saarland beim Ministerium für Kultus, Bildung und Sport
Staatliches Prüfungsamt für Übersetzer und Dolmetscher beim Ministerium für Kultus, Bildung und Sport